©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.zobodat.at

Georgien – Vogelreise mit Mehrwert

Greifvogel-Beobachtungsplatz Shuamta in den küstennahen Vorbergen des Kaukasus.

Schaut mal – da kommen sie! Und tatsächlich – endlich erleben wir die ersehnten Mengen an Greifvögeln von Batumi! Und obwohl es nicht der beste Tag der Zugsaison ist, wir sind tief beeindruckt von den Wolken um Wolken an Schwarzmilanen, Zwergadlern und Falkenbussarden, die mit 11 weiteren Greifvogelarten über unsere Köpfe ziehen! Bei unserer ersten BirdLife-Kneissl-Reise nach Georgien im September 2017 bescheren sie uns zweifellos einen Höhepunkt, wenn auch nicht den einzigen auf dieser abwechslungsreichen „Vogelreise mit Mehrwert"!

Foto: Sabuko/A. Rukhaia

Reste geschossener Greifvögel werden bestimmt und dokumentiert, um das Ausmaß der Verfolgung nachvollziehen zu können.

Foto: I. Baumgartner

Steppenweihe, Weibchen

Greifvogelzug …

Internationale Berühmtheit hat die Region mit Beginn der regelmäßigen Zählungen von Batumi Raptor Count 2008 erlangt, obwohl Untersuchungen schon seit den 1970er Jahren immer wieder beeindruckende Zahlungen lieferten. Und fast genauso wie vom Greifvogelzug sind wir auch von den ZählerInnen beeindruckt, die dem Batumi Raptor Count ihren Urlaub widmen und wochenlang ehrenamtlich an den Zählposten stehen – hochkonzentriert, um die oft weit entfernten Trupps zu zählen und zu bestimmen. Ihre Arbeit dokumentiert die Bedeutung des Gebietes: 100.000e Wespen- und Falkenbussarde, über 100.000 Schwarzmilane, 1000e Zwergadler, Schreiadler und Weihen – insgesamt weit über eine Million Greifvögel ziehen Jahr für Jahr auf ihrem Weg in den Süden durch diesen Flaschenhals zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer. Doch die oft niedrig über die aufragenden Hügelketten hinwegziehenden Greifvögel sind leider auch ein leichtes Ziel für Jäger und so fallen jährlich 1000e Greifvögel der Flinte zum Opfer –um sie als Sonntagsbraten zu konsumieren, aber auch als männliches Freizeitvergnügen.

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.zobodat.at

Foto: E. Kannenkenner

Foto: I. Baumgartner

Zwergadler, helle Morphe

vogeljäger übrig, die Zahl der geschossenen Vögel konnte um 80 % reduziert werden. In weiteren Schlüssel-Gemeinden wird gearbeitet. Gleichzeitig soll der Naturtourismus entwickelt werden, „Guesthouses" in den Dörfern den GreifvogelfreundInnen als Unterkunft dienen und den Besitzern eine Einkommensquelle bieten.

Als besonders wichtig sieht SABUKO die Bildung der künftigen Generationen an: In acht Schulen der Umgebung wurden ECO-Clubs ins Leben gerufen, die den Kindern die Natur und speziell den Greifvogelzug auf spielerische Weise nahebringen sollen.

Auch unsere Reise soll dem Vogelschutz des Landes dienen: Batumi Birding, die Firma, mit der wir unterwegs sind, wurde von SABUKO mit Hilfe der Kaukasus-Initiative von BirdLife International aufgebaut und unterstützt mit ihren Einnahmen wiederum die Arbeit des georgischen BirdLife-Partners.

… und Greifvogelschutz

Als das Problem zu Beginn dieses Jahrhunderts so richtig ins Bewusstsein rückte, begann man mit Gegenmaßnahmen. SABUKO, seit 2017 offizieller BirdLife Partner in Georgien, arbeitet seit 2010 daran, die lokale Bevölkerung von der Bedeutung der Region für den Vogelschutz zu überzeugen und versucht die Jäger in mühevoller Kleinarbeit zum Beenden der Greifvogeljagd zu bewegen. Mit durchaus beeindruckenden Erfolgen: In zwei Modellgemeinden sind nur mehr einige wenige unbeirrbare Greif-

SABUKO – Georgischer BirdLife-Partner

Weitere Aktivitäten von SABUKO erinnern an die Arbeit von BirdLife Österreich: Momentan steht dabei ein Kaiseradlerschutzprojekt in der Region Kalkheti im Mittelpunkt, das mit der Unterstützung von BirdLife International entwickelt und in Partnerschaft mit MME, dem ungarischen BirdLife Partner durchgeführt wird.

Mit der „Stunde der Gartenvögel in Georgien" jährlich am Internationalen Tag der Artenvielfalt wird die Vogelbegeisterung auch in die georgischen Schulen getragen: Bereits 2009 wurde diese Aktion im Rahmen eines Deutsch-Georgischen Kooperationsprojektes (Sustainable Management of Biodiversity) für die Naturschutzstelle des Umweltministeriums entwickelt und Ende 2015 an SABUKO zur weiteren Durchführung übertragen.

Die Unterstützung und Weiterentwicklung der nationalen Partner war zentrales Ziel der Kaukasus-Initiative von BirdLife International, an der sich auch BirdLife Österreich finanziell beteiligte – SABUKO ist dafür sicherlich ein sehr erfolgreiches Beispiel!

Alle diese Aktivitäten und Erfolge hat SABUKO maßgeblich auch Alexander Rukhaia zu verdanken – von 2014 bis 2017 Geschäftsführer der Organisation, bevor er die Leitung an Natia Javakhishvili übergab. Sehr zu unserer Freude leitet er aber auch ornithologische Reisen für Batumi Birding und begleitet uns so eine Woche lang nicht nur an die Greifvogel-Beobachtungspunkte nahe Batumi, sondern stellt und auch andere wichtige Gebiete im Westen des Landes vor.

Jugendarbeit in den Schulen der Umgebung der Greifvogelhotspots ist für SABUKO sehr wichtig.

Foto: Sabuko/A. Rukhaia

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.zobodat.at

Foto: E. Karner-Ranner

Das IBA Choroki Delta südlich von Batumi ist ein wichtiges Brut- und Rastgebiet.

IBA Choroki Delta

Südlich an die Großstadt Batumi anschließend erstreckt sich mit dem Choroki-Delta ein ausgedehntes Feuchtgebiet und immens wichtiger Brut-, Zug- und Überwinterungsplatz für Wasser- und Watvögel. 2016 auch von BirdLife International als IBA ausgewiesen, gibt es erste Schritte in Richtung Schutz: SABUKO konnte das georgische Umweltministerium von der Bedeutung des Gebiets überzeugen. Dieses hat das Choroki-Delta als potentielles „Smaragd-Gebiet" (Emerald Site nach der Berner Konvention) gelistet. Hoffentlich kann dieser Status dem boomenden Bauwahn von Batumi etwas entgegensetzen. Gigantische Hochhausprojekte schieben sich immer näher an das Gebiet heran, das überdies auch noch direkt an den Flughafen und die städtische Mülldeponie grenzt. Ein Verbot der als große Bedrohung angesehenen Wasservogeljagd wurde jedoch bereits erreicht und wird offensichtlich auch tatsächlich durchgesetzt. Während der beiden Tage, die wir hier beobachten, fällt kein einziger Schuss. So erfreuen wir uns ungestört an den 100en Mittelmeer- und Steppenmöwen, unter denen wir auch einige Heringsmöwen, eine Tundramöwe sowie einzelne Armenienmöwen herauspicken, an den Limikolen – darunter über 350 Schwarzflügel-Brachschwalben, den zahlreichen Reihern und Enten sowie als Höhepunkt an fünf Purpurhühnern. Darüber hinaus überraschen uns überfliegende Blauwangenspinte und mit Sprossern, durchziehenden Rotkehlpiepern, einem (kaukasischen) Sibirischen Schwarzkehlchen und Kurzzehenlerchen kommen auch die Singvögel nicht zu kurz.

Foto: I. Baumgartner

Schwarzflügel-Brachschwalbe, juv.

Foto: I. Baumgartner

Sprosser

Foto: A. Ranner

Riesige Hochhausprojekte schieben sich an das Schutzgebiet heran.

Beobachten im Kaukasus

Bei einem Besuch in Georgien sollte man aber auch den hohen Kaukasus nicht versäumen. Dieser bietet die weiteren Höhepunkte dieser BirdLife-Kneissl-Reise: Wir kommen in Mestia unter, einer kleinen Stadt in Swanetien im Nordwesten Georgiens, nicht weit von der umstrittenen Region Avchasien entfernt. Die berühmten Wehrtürme bieten einen malerischen Anblick, kontrastieren aber schmerzhaft zu modernen Bauten im Stadtzentrum und großen Straßenbauprojekten am Rand der Stadt.

Foto: I. Baumgartner

Rotstirngirlitz

Wander- und Bergtourismus gehört hier zu den Haupt-Einnahmequellen. Der Wintertourismus soll gerade massiv ausgebaut werden. Das mag man als geplagter Alpenbewohner einerseits durchaus kritisch sehen. Andererseits ermöglicht uns die Erschließung eines Schigebietes durch eine Schotterstraße auch, dass unsere Gruppe mühelos mit zwei Geländebussen in 3.200 m Seehöhe kommt. Hinter der letzten Liftstation haben wir dann jedoch Aussicht auf die scheinbar unendliche

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.zobodat.at

Foto: E. Karner-Ranner

Blick in die unendlich scheinende Bergwelt des Kaukasus.

Foto: I. Baumgartner

Riesenrotschwanz

unberührte Bergwelt des Kaukasus, der hoffentlich nicht das gleiche Schicksal wie den Alpen in Hinsicht auf großflächige Erschließung droht.

Im ersten Morgengrauen am Fuß des beeindruckenden 4.858 m hohen Mount Tednuldi erleben wir auch gleich den nächsten Höhepunkt der Reise: Die Balzrufe des Kaukasuskönigshuhnes erklingen wie bestellt aus der nahen zerklüfteten Felswand und erfreulicherweise können wir insgesamt mindestens zehn Individuen auch lange mit unseren Spektiven verfolgen. Neben einer Gruppe von gleich acht Berggimpeln gehen die in großer Zahl anwesenden Alpenbraunellen fast unter. Unterwegs werden wir noch von zwei Ohrenlerchen der Unterart *penicillata* abgelenkt, bevor wir auch ein Paar Riesenrotschwänze wunderschön beobachten können. Mit dem Kaukasuszilpzalp im Bereich der Waldgrenze und ausgiebigen Beobachtungen von Rotstirngirlitzen im malerischen Bergdorf Adishi wird dieser Beobachtungstag abgerundet. Einen weiteren Anlauf braucht es noch für das Kaukasusbirkhuhn, aber auch diese Wunschart können wir schließlich in den ausgedehnten Rhododendrongebüschen oberhalb der Baumgrenze noch entdecken. Als wir nach einer Woche zwischen Subtropen und Hochgebirge wieder nach Österreich aufbrechen, haben wir in Georgien nicht nur ein vogelkundlich äußerst lohnendes Land, sondern auch eine georgische Vogelschutzbewegung in Aufbruchsstimmung kennen gelernt!

Foto: E. Karner-Ranner

Goldbecher *(Sternbergia cf. clusiana)*

Foto: W. Gschwandtner

Kaukasuszilpzalp

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich und Aaron Ofner, Reiseleitung. Informationen zu SABUKO von Alexander Rukhaia

Foto: E. Karner-Ranner

Das Kaukasuskönigshuhn im Blick.

Informationen zu SABUKO: www.sabuko.org

Informationen und Ergebnisse der Zählungen des Batumi Raptor Count inklusive Publikationen: www.batumiraptorcount.org

Vogelreisen in Georgien: Batumi Birding – www.batumibirding.com und Birding Kaukasus – www.birdingcaucasus.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 044

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: Georgien – Vogelreise mit Mehrwert 20-23